

reihe stärker vor als es die Regel ist, auch die Schwarzzeichnung der Flügelbasis der Hinterflügel ist viel kräftiger betont. Die hellgelbe Mittelbinde der Unterseite ist verbreitert und reicht nach außen fast durchaus bis an die rotgelb gekernten Zell-

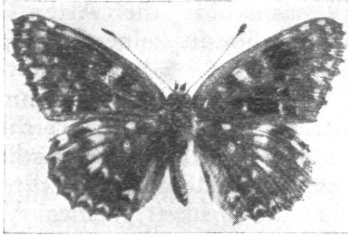


Fig. 1. Oberseite.

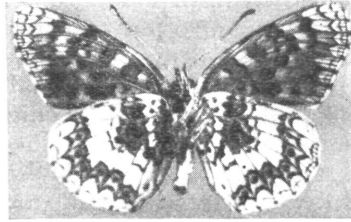


Fig. 2. Unterseite.

flecken der dunkleren Außenbinde. Die schwarze Linie, welche bei typischen Stücken die Außenbinde wurzelwärts begrenzt, fällt fast durchaus mit der inneren schwarzen Bogenbegrenzung der Zellflecken zusammen. Ich fand diese Form weder beschrieben (Seitz, Bd. I, S. 216, Taf. 65, Suppl. I, S. 207) noch sah ich im Wiener Staatsmuseum oder in der Sammlung Preißer — von meiner eigenen abgesehen — ein ähnliches Stück; sie sei ab. *fasciata* benannt. Die photographische Wiedergabe läßt die charakteristische Querbinde der Vorderflügel oberseits nicht in vollkommener Weise erkennen.

Wer weiß etwas?

Von Josef Thurner, Klagenfurt.

Beim Durchblättern des Kärntner Faunenwerkes von Gabriel Höfner stoße ich immer wieder auf etliche Falterarten, welche darin als in Kärnten vorkommend aufgeführt werden. Ich habe verschiedene Gegenden des Landes in den ca. 25 Jahren meiner lepidopterologischen Tätigkeit bereist und eifrig besammelt und besonders in den letzten Jahren den im Nachstehenden angeführten Arten in Kärnten beizukommen versucht, aber leider vergebens. Ich betrete hier den Weg der Oeffentlichkeit um mich zu vergewissern, ob sich nicht doch noch irgendwo ein Sammler findet, welcher glücklicher war als ich und der den einen oder anderen „Verschollenen“ in unserem Kärntnerlande aufzuspüren vermochte, und stelle dann die Bitte, dies entweder mir selbst oder durch Veröffentlichung in dieser (oder auch einer anderen) Zeitschrift bekanntgeben zu wollen. Nun möge die „Verlustliste“ mit den bezüglichen Bemerkungen folgen.

1.) *Colias palaeno* L. Höfner führt diese Art in den zwei Formen var. *europomene* O. und ab. *herrichi* Stgr. für Kärnten

u. zw. für das Glocknergebiet an. Er schreibt: „bei Heiligenblut, am Katzensteig, auf den Leiterköpfen und mehreren anderen Umgebungen des Glockners (Stgr. Led. Locke“. Also Staudinger, Lederer und Locke werden als Gewährsmänner geführt. Ich hege, Gott behüte, keinen Zweifel, daß diese Herren im „klassischen Mittelalter“ unserer Wissenschaft die Arten am Glockner angetroffen haben. Ich finde aber in keinem einzigen Verzeichnisse der neueren Sammler diese Angaben bestätigt. Auch ich selbst habe oftmals im Glocknergebiete gesammelt und konnte diesen Falter nicht antreffen. Er ist seit reichlich einem Vierteljahrhundert für Kärnten verschollen. Allerdings sind die Alpenmoorgebiete Kärntens bei weitem noch nicht erschöpfend erforscht, um nicht die Möglichkeit seines Vorkommens sogar als sehr wahrscheinlich hinzustellen. Im nahen Salzburg kommt der Falter vor.

2.) *Neptis aceris* Lepechin. Höfner verzeichnet ein einzelnes Stück am 29. August 1886 bei Wolfsberg. Ob es sich nicht um ein zugeflogenes Stück handelt? Jedenfalls wurde kein Stück mehr seither von anderen Sammlern in Kärnten aufgefunden.

3.) *Vanessa xanthomelas* Esp. Nach Höfner soll Dr. Nickerl diese Art im Mölltale gefangen haben. Ob es sich nicht doch um eine Fundortverwechslung handelt, da zur Zeit Dr. Nickerls jedenfalls Fundortsvermerke nicht mit solcher Gewissenhaftigkeit gemacht wurden und Dr. Nickerl sehr viel auch anderswo gesammelt hat. Es macht mich hier der Umstand besonders stutzig, daß es gerade das rauhe obere Mölltal gewesen sein soll, wo die wärmeliebende *xanthomelas* gefunden wurde. Jedenfalls wurde die Art, soweit bekannt, von keinem Sammler mehr in Kärnten angetroffen.

4.) *Argynnis apherape* Hb. Höfner bemerkt, daß Treitschke diese Art in Band X 1, pag. 9, auch für Kärnten vermerkt. Es gilt von dieser Art so ziemlich das Gleiche, was ich schon unter *Colias palaeno* ausgeführt habe, mit dem einen Unterschiede, daß für *apherape* überhaupt noch kein Fundort nachgewiesen erscheint.

5.) *Argynnis hecate* Esp. Von Höfner nur ein Stück vom 10. Juli 1886 von der Saualpe erwähnt. Seither von niemandem mehr in Kärnten verzeichnet.

6.) *Erebia alecto* v. *glacialis* Hb. Höfner schreibt: „Nur von Mann im Glocknergebiete in der Gamsgruben bei 2300 m Höhe an Schutthalden Ende Juli fliegend gefunden. Sehr selten.“ Seit jener Zeit scheint der Falter verschollen. Von niemandem wird derselbe mehr erwähnt. Ich selbst glaube beim Aufstiege auf den Hochstadl bei Oberdrauburg im Jahre 1913 in den höchsten Schutthalden dieses Berges dieser Art begegnet zu sein, doch konnte ich kein Stück bekommen. Ein weiterer Besuch des Berges war mir bisher nicht möglich. Im Glocknergebiete, insbesondere in der Gamsgruben habe ich oft gesammelt und bin nie auf diese Art gestoßen.

7.) *Satyrus alcyone* S.V. Höfner verzeichnet ein von Metzger bei Hochosterwitz erbeutetes Stück. Ich war mindestens zehnmal zur Flugzeit des Falters am genannten Fundplatze ohne *alcyone* anzutreffen. Nicht einmal *hermione* konnte ich dort finden. Seither keine Nachricht mehr von dieser Art für Kärnten.

8.) *Thecla acaciae* F. Höfner erwähnt für Kärnten nur ein Stück vom 3. Juli 1893 vom Lavanttale. Seither nicht wieder gefunden.

9.) *Chrysophanus alciphron* Rott. Höfner erwähnt nur ein Stück vom Jahre 1869 für Wolfsberg. Seither verschollen.

10.) *Chrysophanus amphidamas* Esp. Höfner verzeichnet diese Art als von Lehmann 1897 bei Wolfsberg erbeutet; sagt aber selbst, daß er in der Ausbeute Lehmanns kein Stück bemerkt habe. Wurde bisher von niemandem sonst in Kärnten gefunden.

11.) *Deilephila hippophaës* Esp. Soll nach Höfner von Lederer bei Klagenfurt gefangen worden sein. Es kann sich nur um ein von weither zugeflogenes Stück gehandelt haben. Die Futterpflanze (Sanddorn) ist in der näheren Umgebung Klagenfurts nirgends vorhanden. Erst in den Drauuauen im Rosentale kommt er sehr spärlich vor. Bei Oberdrauburg bemerkte ich ihn häufiger. Ich glaube nicht, daß der Falter in Kärnten heimisch ist, wenn, so höchstens im untersten Drautale. Er wurde auch seither von niemandem mehr erwähnt.¹⁾

12.) *Chaerocampa celerio* L. Tritt wohl nur gelegentlich und als sehr seltenes Zugtier in unserem Land auf, wo ein dauerndes Vorkommen wohl ausgeschlossen ist. Auch Höfner ist dieser Ansicht. Hat inzwischen jemand diese Art in Kärnten gefangen?

13.) *Lemonia taraxaci* Esp. Nach Höfner nur von Neustetter eine Raupe im Bleibergtale 1898 gefunden. Seither von niemandem mehr erwähnt.

14.) *Agrotis janthina* Esp. Nach Höfner nur von Sicher einmal bei Raibl gefunden. Bisher von keinem Sammler mehr für Kärnten nachgewiesen.

15.) *Agrotis renigera* Hb. Höfner bemerkt, daß im Staudinger-Katalog vom Jahre 1901 diese Art für Kärnten verzeichnet erscheint, er jedoch nähere Auskünfte über ihr Vorkommen nicht erhalten konnte. Ich glaube das Rätsel dahin lösen zu können, daß ich eine Verwechslung mit *Agrotis culminicola* oder *wiskotti* annehme, welche Arten ja im Glocknergebiete heimisch sind. Das Vorkommen der südlichen *renigera* in Kärnten halte ich für ausgeschlossen.

16.) *Dichonia aeruginea* v. *mioleuca* HG. Von Höfner nur ein Stück vom Jahre 1896 von Bleiberg (leg. Neustetter) er-

¹⁾ Herr F. Gornik teilt mir jetzt mit, den Falter bei Prävali gefangen zu haben.

wähnt. Seither verschollen. Allerdings ein Herbsttier, das sich sicher im Lande finden wird.

17.) *Caradrina kadenii* Frr. Nach Höfner nur von Neustetter im Bleibergtale gefunden. Seither von keinem Sammler mehr für Kärnten verzeichnet.

18.) *Caradrina gilva* Donz. Nach Höfner auch nur ein Stück vom Bleibergtale 1898 erbeutet. Ein weiteres wurde (von Mann) in Preth bei Raibl gefangen. Seither wurde diese Art von niemandem mehr erbeutet, obwohl Höfner eine weitere Verbreitung annimmt.

19.) *Anarta nigrita* B. Von Höfner für das Glocknergebiet und den Moharkopf (oberes Mölltal) als von Staudinger gefangen erwähnt. Seither verschollen.

20.) *Plusia aemula* Hb. Zwar in Höfners Werk nicht verzeichnet, jedoch soll sie nach einer mir zugekommenen Nachricht in Kärnten gefangen worden sein. Mir ist die Art noch nicht untergekommen, sie wird auch von keinem der Sammler erwähnt.

21.) *Catocala nymphaea* Esp. und

22.) *Catocala conversa* Esp. Nach Höfner nur je ein Stück bei Wolfsberg gefangen. Seither nicht wieder gefunden.

23.) *Acidalia flaveolaria* Hb. Bei Höfner als von Mann im Glocknergebiete vorkommend erwähnt, was Höfner selbst bezweifelt und eine Namensverwechslung vermutet. Tatsächlich erscheint das Tier auch bisher von niemandem mehr erwähnt.

24.) *Acidalia caricaria* Reutti. Bei Höfner nur als von Fritz Wagner bei Pörtschach in einem Stücke erbeutet erwähnt. Seither (seit 1900) in Kärnten nicht wieder gefunden.

25.) *Ephyra suppunctaria* Z. Nur für Tarvis von Zeller erbeutet als sicher nachgewiesen. Seither verschollen.

26.) *Siona decussata* Bkh. Für Kärnten erst als bei Raibl (Mittelpreth) vorkommend erwähnt. Bisher von keiner Seite mehr angegeben.

27.) *Lithostege griseata* S.V. Nur als von Mann bei Raibl gefunden angegeben. Seither von niemandem mehr erwähnt.

28.) *Larentia rigua* Hb. Nur von Preth bei Raibl erwähnt. Sonst im Lande noch nicht gefunden.

29.) *Larentia alpicolaria* H.S. Nur für den Nordhang des Dobratsch als von Neustetter gefangen nachgewiesen. Seither im Lande nicht mehr gefunden.

30.) *Gnophos variegata* Dup. Bei Höfner ebenfalls nur für Preth bei Raibl erwähnt (Sicher, May), im eigentlichen Lande bisher aber noch nicht gefunden. (Der mehrfach erwähnte Grenzort Preth liegt jenseits des Predilpasses bereits im ehemaligen Küstenlande.)

31.) *Scodiona conspersaria* F. Auch bei Höfner nur für Preth erwähnt. Im Lande selbst noch nicht nachgewiesen.

32.) *Hipocrita jacobaeae* L. Von Höfner nur zweimal von

Wolfsberg erwähnt, sonst von niemanden mehr im Lande erbeutet.¹⁾

33.) *Deiopeia pulchella* L. Nur von Neustetter im Bleibergtale und von Höfner sehr vereinzelt bei Wolfsberg erwähnt. Wurde seit zwei Jahrzehnten im Lande nicht mehr beobachtet.

34.) *Ino chloros* Hb. Von Höfner nur als von Neustetter im Bleibergtale gefunden erwähnt. Seither verschollen.

35.) *Heterogenea asella* S.V. Von Höfner ein Stück bei Wolfsberg erbeutet. Seit 1900 nicht mehr nachgewiesen.

36.) *Oreopsyche angustella* H.S. Für Kärnten erst ein Stück von Wolfsberg (Höfner) nachgewiesen. Keine weiteren Fundnachweise.

37.) *Rebelia nudella* O. und

38.) *Fumea Rablensis* Mn. nur aus Raibl von Mann nachgewiesen. Seither nicht mehr gefunden.

39.) *Sesia triannuliformis* Frr. Bei Höfner nur ein Stück für Friesach nachgewiesen. Keine weiteren Funde mehr.

40.) *Sesia affinis* Stgr. Nur ein Stück für Kärnten von Höfner bei Wolfsberg nachgewiesen. Sonst finden sich keine Nachrichten über das Vorkommen dieser Art in Kärnten.

Also 40 „Gesuchte“. Im Interesse der Erforschung der Landesfauna wäre es, wenn Nachrichten, und wenn sie auch nur eine der genannten Arten betreffen, einlaufen würden. Viele der erwähnten Arten sind von Preth im ehem. Küstenlande nachgewiesen, während sie in dem durch den Predilpaß geschiedenen Raibl nicht mehr vorkommen. Das Tal von Preth ist gegen Süden offen und so hatten viele südlichere Arten die Möglichkeit bis dahin vorzudringen, während es ihnen scheinbar nicht mehr geglückt war, den Predilpaß zu überwinden und nach Kärnten einzudringen. Daraus erhellt, welche Bedeutung solchen trennenden Gebirgszügen in faunistischer Hinsicht zukommt.

Möge jeder Sammler, der einst in Kärnten gesammelt hat, in seinen Fundlisten oder sonstigen Notizen Nachschau halten und so stelle ich nochmals die Frage: „Wer weiß etwas?“

Nachtrag zur Falterfauna des Mühlviertels.

Von Hugo Skala, Altenfelden.

Ueber diesen Gegenstand liegen schon Abhandlungen der Herren Kranzl und Foltin, leider nur über Großschmetterlinge und meine Beiträge über Groß- und Kleinschmetterlinge vor, von letzteren bisher nur einige Familien und Arten berücksichtigend.

Hier sei eine weitere Ergänzung der Oeffentlichkeit übergeben, in welcher auch Mitteilungen des H. Hofrates Dr. Müller (M.) und des H. Klimesch (K.) mitenthalten sind. Soweit keine

¹⁾ Herr F. Gornik teilt mir jetzt mit, die Art bei Guttenstein gefunden zu haben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1934

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Thurner Josef

Artikel/Article: [Wer weiß etwas? 3-7](#)